

## Friendly Schools and Families

**AutorInnen:** Donna Cross (Edith Cowan University, Western Australia)

**Land:** Australien

**Jahr:** seit 1999

**Durchführung:** im Rahmen der Entwicklung mit über 6000 SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen

**Link:** [www.friendlyschools.com.au](http://www.friendlyschools.com.au).

### Kurzbeschreibung des Programms

#### **Zieldefinition**

Das Programm hat die Verbesserung der sozialen Fähigkeiten und die Verminderung von Bullying-Vorfällen unter Jugendlichen zum Ziel. Als ganzheitliches Schulkonzept strebt es die Erhöhung der Bereitschaft von LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern an, Bullying zu verhindern bzw. effektiv mit Bullying-Vorfällen umzugehen.

#### **Zielgruppe**

- Kindergarten: für Kinder ab 4 Jahren
- Grundschulen: für SchülerInnen bis 13 Jahre
- LehrerInnen, AdministratorInnen, SchülerInnen und Eltern

#### **Maßnahmen / Durchführung**

Auf Grundlage der sozialen Kognitionstheorie (Bandura, 1977), dem „Health-Belief“ Modell (Janz & Becker, 1984) und der Theorie des Problemverhaltens (Jessor, 1987) wurden sozial-kognitiv-basierte Lehr- und Lernaktivitäten zur Förderung der sozialen Unterstützung und einer positiven Verstärkung entwickelt. Theoriebasiert wurden Maßnahmen zur Förderung der sozialen und kognitiven Fähigkeiten, der Empathie gegenüber Bullyingopfern, der Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit, der Selbstbehauptung, etc. entwickelt.

Das Friendly Schools & Families Programm wurde gemäß der strengen Kriterien der „evidence based practice“ entwickelt. Etwa 6000 SchülerInnen, deren Eltern und LehrerInnen wurden sechs Jahre lang untersucht.

Das Programm „Friendly schools“ setzt sich aus Maßnahmen auf der Schulebene und Klassenebene zusammen.

Das Programm für die gesamte Schule ist in fünf Etappen eingeteilt:

- **Stufe 1 – Vorbereitung:** Zusammenstellen eines Teams
- **Stufe 2 – Überprüfung:** Prioritäten festlegen und Veränderungen initiieren
- **Stufe 3 – Planung:** Entwicklung der Strategie und praktische Umsetzung
- **Stufe 4 – Implementierung:** Ethische Grundhaltung und Milieu
- **Stufe 5 – Reflexion:** Aufrechterhaltung der ethischen Grundhaltung)

Das Programm auf Klassenebene, das für fünf Altersgruppen entwickelt wurde, zielt darauf ab, soziale Kompetenzen der SchülerInnen zu erhöhen und Bullying zu vermindern. Schwerpunkte dabei sind die Arbeit an der (1) Belastbarkeit, (2) positiver Kommunikation, (3) Selbstmanagement und (4) soziale Verantwortlichkeit.

#### **Materialien / Training / Kosten**

##### Materialien für die gesamte Schule

Als Werkzeug zur Implementierung werden auf der CD-ROM „**Tool kits**“ angeboten:

- Aktions-Journal: z. B. Zielsetzung, Zerlegung in Teilziele, Erfolgskontrolle
- Abschätzung der Teamleistung: z. B.: Teamwork, Ressourcen, Kommunikation
- Power Point Präsentation: z. B.: Überblick über das Training – für das gesamte Schulpersonal
- Hintergrundinformationen über Bullying: z. B.: Definition, Arten, Prävalenz
- Prinzipien für einen Erfolg: z. B.: Rückblick auf Verlauf, Verbesserungsmöglichkeiten

Sechs Handbücher bieten Strategien und Aktivitäten an. Fallbeispiele und Materialien sind inkludiert. Die Handbücher gibt es zu den Themen: (1) Entwicklung der Strategie für die gesamte Schule, (2) Schulethos und Grundhaltung in der Schule, (3) Arbeit mit und Unterstützung für in Bullying involvierte SchülerInnen, (4) Arbeit auf Klassenebene, (5) Arbeit mit der Familie, (6) Gestaltung einer positiven Umgebung in der Schule.

### Materialien für die Klassenarbeit

Das Klassenpaket beinhaltet fünf Handbücher mit Informationen und Strategien für den Unterricht zur Förderung sozialer Kompetenz und der Reduktion von Bullying. Die altersgemäß aufbauenden und in Einheiten gegliederten Handbücher umfassen folgende Bereiche: In der ersten Einheit eines jeden Handbuchs soll ein gemeinsames Verständnis von Bullying erzielt werden. Die zweite und dritte Einheit liefert eine Vielzahl von Aktivitäten zur Förderung sozialer Fertigkeiten, Kooperationsfähigkeit und der persönlichen Entwicklung der SchülerInnen. Als Themen werden pro-soziale Verhaltensweisen, aufmerksames Zuhören im Unterricht, Handlungsmöglichkeiten, wenn Bullying-Vorfälle beobachtet werden, Förderung von Selbstwertgefühl, positives Denken sowie Werte vermittelt.

Ein Elternleitfaden bietet Tipps für Eltern im Umgang mit Bullying an.

Weiters sind Friendly Schools & Families Poster erhältlich (11 verschiedene Poster, A3, färbig), welche die Lehr- und Lernaktivitäten und die Inhalte fördern sollen.

### **Nachprüfbare Erfolgskriterien / Evaluationsergebnisse**

Die aufwändigen Evaluationsstudien (mit etwa 6000 SchülerInnen) bescheinigte der zweijährigen Intervention auf Klassen- und Schulebene positive Wirkungen. Die Intervention zeigte sich effektiv bei der Reduzierung von Bullying-Verhalten. Weiters fühlten sich die SchülerInnen sicherer und glücklicher in der Schule und konnten ihre sozialen Fertigkeiten verbessern.

### **Empfehlungen / Einschränkungen**

Der Mehrebenenansatz des Friendly-Schools-and-Families Programms, der eine „whole-school-policy“, Maßnahmen auf Klassenebene und Maßnahmen auf Elternebene beinhaltet, bietet zielgruppenspezifische Maßnahmen im Umgang mit Bullying an und ist Basis für ein gemeinsames Vorgehen. Durch jahrelange empirische Forschung konnte die Wirksamkeit des Programms bestätigt werden.

Erfolgsprinzipien zur Reduktion von Bullying, die auf aktuellen Forschungsarbeiten sowie dem Austausch mit internationalen ExpertInnen beruhen und die als Grundlage für das Programm dienen, konnten durch die mehrmaligen Evaluationsstudien bestätigt werden. Transparenz und gute Orientierung werden durch die übersichtliche Darstellung des Programms auf der Website, durch das umfassende Angebot von Materialien – individuell für jede Gruppe aufbereitet und mittels ausführlicher Dokumentation erzielt.

Einschränkungen für den Einsatz in Österreichs Schulen ergeben sich durch die englischen Unterlagen. Sämtliche Unterlagen müssten für einen Einsatz in Österreich in die deutsche Sprache übersetzt werden. Hier sind Copyright Fragen zu klären. In jedem Fall müsste das Programm bei einem Einsatz in Österreich erneut evaluiert werden, um sicherzustellen, dass es auch in Österreich positive Wirkungen erzielt.

---

#### **Quelle:**

[www.friendlyschools.com.au](http://www.friendlyschools.com.au)

#### **Evaluationsstudien (Auszug)**

- Cross, D., Hall, M., Hamilton, G., Pintabona, Y., Erceg, E. 2004 *Australia: The Friendly Schools Project*, in *Bullying in Schools: How successful can intervention be?* Editors: Peter K Smith, Debra Peplar, Ken Rigby Cambridge University Press. Cambridge UK.
- Cross, D., Hall, M., Erceg, E., Pintabona, Y., Hamilton, G., Roberts, C. 2003. The Friendly Schools Project: An empirically grounded school bullying prevention program. *Australian Journal of Guidance and Counselling*. 13(1):36-46.
- Cross, D. Shaw, T. Pearce, N. Erceg, E., Waters, S. 2007. School-based intervention research to reduce bullying in Australia 1999-2006: What works, what doesn't and what's promising? Key note paper PreNet conference proceedings, Canada, May 2006. (In press)
- Cross, D., Hall, M., Shaw, T., Pintabona, Y., Erceg, E., Hamilton, G., Roberts, C., Waters, S., & Lester, L. Three year results of the Friendly Schools whole-school intervention on children's bullying behaviour. In submission: *Journal of School Psychology*
- Cross, D. et al. (o.J.). Completed Research. Verfügbar unter <http://chpru.ecu.edu.au/research/completed/bullying-intervention.php>